Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 14 (1907)

Heft: 41

**Artikel:** Um die Rekrutenprüfungen herum

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-538179

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Um die Rekrutenprüfungen berum.

In den letzten Wochen rumorte es in thurgauischen u. a. Blättern mehr und minder stark über die Rekrutenprüfungen. Wir führen nun ein lesenswertes Wort an, das HH. Kantonal-Schulinsp. Rusch schon 1902 geschrieben, das da lautet:

Das Resultat der Rekrutenprüfungen frappiert mich lange nicht in bem Mage, in welchem es gewisse Tintenhelben aufregt, die am Nachften herumflicen, felbst aber mit durchlocherten Stiefeln marichieren; das Gegenteil, d. h. ein wesentlich befferes Resultat ohne ftufenmäßige Borbereitung wurde mich überraschen. Wer unferen Heinen Ranton und einzigen Aushebungobezirt, feine Bauernbevolkerung, feine Arbeits= verhältniffe, feine Primar- und Fortbildungsichule und bes Volkes "ideal feurige" Liebe zu beiden tennt, erwartet vorläufig noch teinen plöglichen Umidmung jum Befferen und Beften. Jede Rrifis hat ihre Beit. Immerhin ift ein Fortschritt in allen 4 Fachern nicht zu leugnen. Ber= gleiche man gefl. die Resultate ber erften und ber letten Jahre, g. B. 1889, 1886, 1896, 1901 oder 1880, 1890, 1900. Die Statistik (ber Autor belegt feine Behauptungen mit eingehenden und fehr wertvollen Tabellen. D. Red.) zeigt flar eine Bewegung nach oben, aus dem Beer= lager der fetten 4 und 5 nach dem Reiche ter streitbaren 2 und 1, momentan befinden wir und in den Armen des ichlaffen 3. 3m Lefen und Rechnen hat es den Anschein, als wolle sich der Schwerpunkt nach bem 2 verschieben. Das nämliche Bild bietet die Brufung der Rekruten mit bloger Primariculung. Des Intereffes wegen find die Ergebniffe besselben in den beiden Jahrfunfe 1888-1892 und 1898-1902 ein= ander gegenübergestellt. Sie fprechen für fich deutlich genug ohne Rommentar, vermogen jedoch die hoffnung auf ein viel gunftigeres Resultat nicht zu erfüllen. Der Innerrhoder bleibt auch da bescheiden in der Das Ergebnis des Rantons (absolut betrachtet) beweift fo-Ede fiken. mit einen Fortschritt und fogar einen erheblichen Fortschritt, er ift zwar noch starten Schwankungen unterworfen und wird es auch in Butunft bleiben. Diese fortichreitende Bewegung ift für die Lehrtrafte eine genugtuende Ermutigung. Ihre Schüler ruden vor, wenn auch als Rachhut ber 25. Für ben Berichterstatter beweist dieser Fortschritt noch ein zweites. Wenn er mit einzelnen herren ber Babagogit die padagogischen Refrutenprufungen nicht gerade zu ben 8 Seligfeiten rechnet, noch ihr Refultat als unfehlbaren Dagftab der Bolfeschule einfcatt, einen berechtigten Wert und einen großen Wert ber Unregung besigen fic doch. Dafür burgen gerade die Innerrhoder-Refruten von einst und jett. Manch einer ift dabei versucht zu triumphieren: "fuimus Troes", wir waren Helden in 4 und 5, heute sind wir es nicht mehr. Genügt dies aber schon für und? Hoffentlich ist dieser Gedanke keinem Schulkreise und keiner Lehrkraft etwa das weiche Ruhepolster allzu süßer Denkensart. Eine relative Vergleichung mit dem Resultate anderer Kantone z. B. des Lehrschwestern-Halbkantons Obwalden oder des viel schwierigern Vergkantons Wallis störte diesen Traum gründlich. Ein denkendes Wägen und Sichten im stillen Kämmerlein dürste sehr heilsam und rettend sein. Ließe man sich überall anregen? Hat man die empfundene Anregung auch nach außen übertragen, gefestigt, gesördert? Was jenen Kantonen möglich gewesen, sollte es uns unerreichbar sein? In diesem Falle stünden wir auf dem Zenith des Fortschrittes und wären zum Rätsel geworden!

Faffen wir das fantonale Ergebnis der beiden letten Brufungen bom Berbfte 1901 und 1902 ins Auge. Bur Rritif nur wenige Bemerkungen. Wir haben feinen Ranton, in welchem 20, 21, 22 nichtswiffer auf 100 Geprüfte gnädiglich gedeckt werden burch 4, 5, 6, 10 und noch mehr Begirte mit industriellem und höhergeschultem Bolte. Das Geficht der Brufungen ift ein ziemlich getreues Abbild der Fortbildungeschulen. Es trägt im großen und gangen die nämlichen Feinheiten und Schönheiten, die nämlichen Rungeln und Dadeln. Gine fichtende heerschau der Arbeiten erhartet diefes Urteil mit wenigen Aus. nahmen, zeigt auf den erften Blid unfere fehr mittelmäßige Phyfiognomie in allen vier Fachern. Namhaften Fortschritt haben wir erft bann ju berzeichnen, wenn die Fortbildungsichule mit ficheren Fugen auf fortbildenden Bfaden mandelt, wenn die Jungmannschaft -50% - mit befferer Bahrung auf bas Chraefühl im Wiffen und Ronnen einsteht. Dies zu erftreben ift Chrenpflicht nicht blog der Refruten, sondern auch ber Eltern. Ein mehreres Intereffe gerade von letter Seite ift absolut unerläßlich, namentlich in Bezug auf Besuch der Fortbildundeschule und ben Ernst der fantonalen Borprüfungen. Unter die Durchschnittsnote 9 follten wir in ben nachften Jahren nicht gurudfallen, bas ift bie Grenze nach unten. Wenn auch die Invaliden mit den "4 und 5 Pfündern" ichwinden, durfen wir nicht, ruhige Sande im Schoß, Feierabend machen. Erft jett beginnt die Arbeit aufs neue. Wohl gemerkt, nicht die Refrutenprufung und die Parade ber eidgenöffischen Rotenftala, das Leben fordert diese raftlose Mitarbeit. Das ift eine Seite der Mebaille. Schauen wir flüchtig noch die Rehrseite! Man deutet oft bem Innerrhoder, fich ju ichamen. Es ift ja leider mahr, daß er g. B. 1901 -- von 1902 schweigen wir beffer! - in der Statistit der Durchschnittsnoten mit 9,61 zu unterft fteht. Es ist aber auch mahr, daß

1901 neben Innerrhoden noch 13 Bezirke figurieren mit schlimmeren Refultaten, Bezirke wie Lugano, Mendrisio, Courtelary, Puntrut, Entlebuch, Sargans, die teilmeife mehr Refruten ftellen, Begirte, die beffere Belegenheit für höhere Bildung befigen, wie Sargans mit 5 Realschulen. Gin weiteres Stimmungsbild bildet der großinduftrielle Ranton Burich. Der Begirt Ufter (137 Retruten, 55 mit bo. herer Bildung) nimmt fich mit feinen 11 Richtswiffern auf 100 Beprufte gang fortichrittlich aus neben ben 16 dummen Innerrhodern (analog 1902: Begirt Dielsdorf mit 142 Refruten, 54 höhere Bildung, dabei 11 Richtswiffer auf 100). Der Kanton felbst stellt 2985 Refruten, davon 1608 mit höherer Bildung (mehr benn 50%). Durchschnitts= note 7,43. Bergleiche man damit die 140 Refruten unferes Landes, bavon 19 mit höherer Bildung (girfa 14%). Durchschnittsnote: 9,61. Ein ähnliches Bild bietet 1902. Gefälligst felbst nachsehen; alles hat zwei Seiten, felbst die Statistit. Diese Rotig nicht jur Entschuldigung unferer 16 oder gur Dedung ber 9,61, noch viel weniger bes 10,04 von 1902, fondern gur gerechteren Beurteilung und zu neuem Unsporn im eigenen Saufe. - Tafel XI macht uns mit dem Resultat ber auswärts Geprüften bekannt. Bis jett mar man allgemein ber Unficht, biefes feien die ausgestoßenen Sonderbode Jeraele. Bu ihrer Chrenrettung ift bem nicht fo. Das Inspektorat hat ben Befund von fachkundiger hand überprüfen laffen. Das Resultat bedt fich. Der Bergleich erstreckt fich auf 12 Jahre. Gin Viertel der innerrhodischen Rekruten wird auswarts gerruft, gewöhnlich verbeffern diese die Durchschnitts= note. Der Rampf des Lebens bringt fie in die Schwingungen bes fo. gialen Fortschrittes und wedt die Beiftestrafte.

Der Abschnitt "Retrutenprufung" ftellt fur Lehrer und Behorben folgende Bielpuntte auf : traftigeres Ginsegen ber Lehrtrafte, forgfältiger Ausbau der Fortbildungsschule, ftrenger Maßstab bei tantonalen Borprüfungen, energische Führung ber Nachschulen, allgemeinere Wedung bes Chrgefühles. Biel Werg an der Rungel!

### ~ CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH

## Staniolsendungen. III. und IV. Quartal 1906/07.

Es find Sendungen eingegangen von A. S., Rapperswil; A. Sch., Schonenwerb; Frau Red. W., Sarmenstorf; A. H. und R. B., Anricach; M. M., Kaltbrunn; B. L., Rotmonten; B. Sch., St. Fiben; Hochw. H. F., Alt St. Johann; M. K., Auw; R. P., Baben; M. D., Tübach; F. G., Kaiserstuhl; M. F., Korschach; C. F. und Frau St., Muri; P. W., Nottwyl; M. Sch., Wettingen; J. L. R., Erlinsbach; Th. v., Degersheim.

Beften Dant und herzliches Bergelts Bott. 3ba Degen, Lehrerin.

Reudorf, ben 29. September 1907.